



DER BUNDESVORSTAND

HAMBURG - KLEIN MACHNOW – WESEL - FELIXSEE
im Mai 2018

Liebe Verbandsmitglieder,

hiermit möchten wir Sie zu unserer diesjährigen Fortbildungstagung und Mitgliederversammlung im Sunderhof, Forstweg 35, in 21218 Seevetal, Niedersachsen, einladen.

Die Tagung findet vom **19.09.-22.09.2018** statt. Den Tagungsablauf finden Sie auf der Rückseite.

Das Thema der diesjährigen Fortbildungstagung „Positive Psychologie – Relevanz für Schule und Alltag!?“ möchte einen Beitrag leisten, wissenschaftlich gesicherte Wege aufzuzeigen, um die Wirksamkeit und das Wohlbefinden von uns allen zu stärken. Damit ist die Positive Psychologie als Gegengewicht hinsichtlich krankmachender Entwicklungen wie erhöhtes Stressempfinden, Lern- und Verhaltensstörungen, gesteigerte Zahlen an Depressionen sowie Burnout zu verstehen. Auf der Tagung sollen durch Referate und Workshops diverse Optionen aufgezeigt werden, wie u.a. auch zu einem guten Lern- und Schulklima gefunden werden kann.

Wir freuen uns auf die Tagung mit Ihnen und wünschen uns wieder einen angeregten Austausch. Sonderurlaub ist über die Schulleiter/innen bei den entsprechenden Dienstherren zu beantragen. In Brandenburg entscheiden die jeweiligen Schulleiter eigenverantwortlich unter Berücksichtigung der jeweiligen Schulsituation. Der Landesvorstand Sachsen-Anhalt hat die Veranstaltung wieder beim LISA beantragt, die Registriernummer lautet **WT 2018-400-58**. Sonderurlaub ist bis zu drei Tagen möglich, die Entscheidung trifft die jeweilige Schulleitung.

Die Kosten für die Tagung sind von den Teilnehmer/innen zu tragen, können aber vollständig gegenüber dem Finanzamt als Werbungskosten geltend gemacht werden.

Eine Teilnahmebestätigung wird am Ende der Tagung ausgestellt.

Wir schlagen folgende Tagesordnung für die Mitgliederversammlung vor:

TOP 1: Formalien
 - Feststellung der Beschlussfähigkeit / Nichtmitglieder im Raum
 - Bestimmung des Versammlungsleiters
 - Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2017
 - Festlegung der Tagesordnung

TOP 2 : Bericht des Vorstandes und Diskussion

TOP 3 : Bericht der Kassenprüfer

TOP 4 : Anträge an die MV

TOP 5 : Verschiedenes

(Bitte beachten Sie: Anträge müssen bis 4 Wochen vor der MV beim Vorstand eingereicht werden und erscheinen auf der Homepage.)

Die Anmeldung zur Tagung (<https://www.greischel.de/tagungpsychologielehrer2018/>) und die Überweisung der Kosten sind ab dem **27.04.2018** möglich.

Anmeldeschluss, einschließlich der Überweisung der Kosten, ist der 25.06.2018.

Sollten die Anmeldungen (und Wahl der Workshops) die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze überschreiten, wird nach dem Datum des Eingangs der Überweisung der Kosten entschieden.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Seevetal und wünschen Ihnen alles Gute.

Die Tagungsleitung 2018 aus Hamburg
und der Bundesvorstand

DIANA SCHULZE ANNE-BIRGIT KLINGBEIL JÜRGEN MALACH
PETER GREISCHEL KERSTIN GREISCHEL

Fortbildungstagung 2018 in Hittfeld/Seevetal (Niedersachsen)

<u>Thema:</u>	„Positive Psychologie – Relevanz in Schule und Alltag
<u>Ort:</u>	der „Sunderhof“, Forstweg 35, 21218 Seevetal, Tel. 04105/621-0 Ansprechpartner: Herr Schmidt
<u>Termin:</u>	Anreise: Mittwoch, den 19.09.2018 (bis 17.00 Uhr), Abreise: Samstag, den 22.09.2018 (nach dem Mittagessen)
<u>Referenten:</u>	Prof. Dr. Matthias Jerusalem – Lehrstuhl für pädagogische Psychologie und Gesundheitspsychologie an der FU Berlin, Christiane Mettlau - Bundesreferentin im VDS (Verband der Sonderpädagoginnen) mit dem Förderschwerpunkt emotionale & soziale Entwicklung, Hamburg, Vera Kaltwasser - Gymnasiallehrerin und in der Lehrerfortbildung tätig; Ausbildung in Qigong, Psychodrama und Theaterpädagogik und MBSR (Mindfulness Based Stress Reduction), Konzeptentwicklung AISCHU (Achtsamkeit in der Schule), Frankfurt/Main,
<u>WS-Leiter/innen:</u>	1, 8 Sonja Dargatz - Dipl. Psych., Berufsschullehrerin für Psychologie, Politik und Theater, Beratungslehrerin und Lerncoach, Fachleitung für Psychologie an der STS Niendorf und Anna-Warburg-Schule in Hamburg, freie Journalistin, 2 Beate Herre – Psychologielehrerin, Gesprächstherapeutin, Bewegungs- und Tanztherapeutin, Baden-Württemberg, 3 Iris Bohnert – Freie Psychologin und Familientherapeutin, Berufsschullehrerin, Hamburg 3 Natalie Rappert – Diplompsychologin, Berufsschullehrerin, Hamburg 4 Brigitte Keil – Heilpraktikerin für Psychotherapie, ausgebildete Lachyogatrainerin, Hamburg 5 Dominik Dallwitz-Wegner - Studierter Psychologe/Soziologe, Redner, Hochschuldozent, Seminarleiter, Mitbegründer des Fritz-Schubert-Instituts (FSI), Lehrbeauftragter des FSI für Weiterbildungen zum „Schulfach Glück“, seit 10 Jahren als Vorstand des Europäischen Netzwerks für Positive Psychologie, Hamburg 6 Prof. Dr. Matthias Jerusalem – Humboldt-Uni Berlin , Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Erziehungswissenschaften, pädagogische Psychologie und Gesundheitspsychologie 7 Vera Kaltwasser - Vorträge, Seminare, Aus- und Weiterbildungen im Bildungsbereich zu folgenden Themenbereichen: Burn-Out-Prophylaxe, Resilienztraining, „Achtsame Acht Wochen“, Präsenzschiulung 9 Uda Majer - Kinesiologin für ganzheitliche, kreative Heilbegleitung und Brain-Gym®-Instruktorin 10 Dr. Christine Schreiber , Fachleiterin Psychologie, NRW

Tagungsleitung: Isabel Berger von Lengerecke, Yvonne Stapelfeldt, Martin Wagner, Annette Lindner
Organis. Leitung: Kerstin Greischel

Programm:

Mittwoch, 19.09.2018

bis 17.00 Uhr

18.30 Uhr

20.00-21.30 Uhr

Ankunft in Seevetal (Hittfeld) und Abendessen

Festakt zum 40. Jahrestag der Gründung des Verbandes der Psychologielehrerinnen und -lehrer e.V.
Referat: Christiane Mettlau, Positive Psychologie und der pädagogische Bezug – Impulse für den Umgang mit (ver)störendem Verhalten

Donnerstag, 20.09.2018

07.30 Uhr

09.00 Uhr

Frühstück

Workshops 1, 2, 3, 4

WS 1 Sonja Dargatz: Resilienz und Salutogenese anhand eines SchülerInnen-Projekts

WS 2 Beate Herre: Humor - der Schlüssel für mehr Leichtigkeit und Lebenszufriedenheit

WS 3 Bohnert/Rappert: Angewandte Lernpsychologie im Kontext des “Mut-Camps”

WS 4 Brigitte Keil: Lachyoga

10.30 Uhr

Kaffeepause

10.45 Uhr

Mitgliederversammlung, anschließend Beirats- und Landesverbandssitzungen

12.15 Uhr

Mittagessen

13.00Uhr

Abfahrt der Busse nach HH Landungsbrücken

14.30 Uhr-17.30 Uhr

Hafenrundfahrt (Einstieg 14.00 Uhr, Ausstieg 17.30 Uhr)

20.50 Uhr

Abfahrt der Busse am Barkassenanleger

Freitag, 21.09.2018

07.30 Uhr

09.00 Uhr

Frühstück

Wdh. Workshops 1, 2, 3

WS 5 Dominik Dallwitz-Wegner: Glücksmomente erkennen und erblühen lassen

10.30 Uhr

Kaffeepause

10.45 Uhr

Referat: Prof. Dr. Matthias Jerusalem: Selbstwirksamkeit- Konzept und Förderung

12.30 Uhr	Mittagessen
14.00-15.30Uhr	Wdh. WS 5 WS 6 Prof. Dr. Matthias Jerusalem, Minderung von Prüfungsangst und Förderung von Selbstwirksamkeit durch Transparenzpaniere WS 7 Vera Kaltwasser: Das Potential der Achtsamkeit im pädagogischen Kontext „Forscher in eigener Sache“ WS 8 Sonja Dargatz: Salutogene Arbeit mit traumatisierten Patienten WS 9 Uda Majer: Teil 1 BrainGym, „Damit das Lernen Schpass macht“
15.45-17.00 Uhr	Kaffeepause, open space / Erfahrungsaustausch / Arbeit in selbstorganisierten Gruppen, Meet and Greet für BerufsschullehrerInnen – selbstorganisiert WS 9 Uda Majer: Teil 2 BrainGym, „Damit das Lernen Schpass macht“ Wdh. WS 8 Sonja Dargatz: Salutogene Arbeit mit traumatisierten Patienten WS 10 Dr. Christine Schreiber und Jürgen Malach: Wohin bewegt sich der Psychologieunterricht? Gesprächsrunde zur Psychologiedidaktik, Stand der Diskussion, Überlegungen, Austausch
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Weinverkostung mit Wolfgang Becker

Samstag, 22.09.2018

08.00 Uhr	Frühstück
09.30 Uhr	Referat: Vera Kaltwasser: Das Potential der Achtsamkeit im pädagogischen Kontext
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Evaluation der Tagung und Verabschiedung
12.30 Uhr	Mittagessen

Referate:

Mittwoch, 19.09.2018, 20.00-21.30 Uhr

Christiane Mettlau

Vortrag:

Positive Psychologie und der pädagogische Bezug- Impulse für den Umgang mit (ver)störendem Verhalten

Der Umgang mit den wachsenden emotionalen und sozialen Problemen von Kindern und Jugendlichen bei gleichzeitigem Umbau des sonderpädagogischen Unterstützungssystems löst länderübergreifend Debatten aus, wenn SchülerInnen Lern- und Gruppenprozesse in Regelschulen häufig stören, sprengen oder gar nicht erst nutzen. „Die Lern- und Entwicklungsbedürfnisse dieser Schülerpopulation einzulösen, ist eine der größten Herausforderungen, mit denen Lehrkräfte und Schulverwaltende konfrontiert sind“, stellt die OECD 2004 fest. Was wissen wir heute? Wie können wir den „Ungehaltenen“ Halt geben? Persönlichkeitsentwicklung wird entscheidend durch soziale Resonanz angeregt. Diese wirkt direkt- sowohl auf die Motivation der Kinder, als auch auf die Motivation der Bezugspersonen, sich für die Kinder zu engagieren. Es gilt die emotionale Kraft und Beziehungsfähigkeit von Eltern und pädagogischem Personal zu stärken, damit der Umgang mit verstörendem Verhalten in pädagogische Herausforderungen gelingen kann. Perspektiven dazu werden aufgezeigt.

Freitag, 21.09.2018, 10.45 -12.15 Uhr

Prof. Dr. Matthias Jerusalem

Vortrag:

Selbstwirksamkeit: Konzept und Förderung

Selbstwirksamkeit als Überzeugung, mit schwierigen Anforderungen aus eigener Kraft zurechtzukommen, ist eine bedeutsame Grundlage für Motivation und erfolgreiches Verhalten. In vielen Verhaltensbereichen (z.B. Lern- und Leistungsverhalten, Sozialverhalten, Gesundheitsverhalten, Stressbewältigung) hat sich gezeigt, dass Selbstwirksamkeit das Denken, Fühlen und Handeln beeinflusst. In motivationaler Hinsicht betrifft dies vor allem die Zielsetzung, Anstrengung und Ausdauer bei der Bewältigung von Problemen.

Erläutert werden das Konzept der Selbstwirksamkeit, seine Bedeutung für den schulischen Lern- und Leistungsbereich und Möglichkeiten der schulischen Selbstwirksamkeitsförderung in den Bereichen Individualisierung und Motivation, Selbstbestimmung und Eigeninitiative sowie soziale Einbindung und Kooperation. Der Beitrag schließt mit einem Fazit und der Zusammenfassung pädagogisch- psychologischer Handlungsempfehlungen zur Stärkung von Selbstwirksamkeit in der Schule.

Samstag, 22.09.2018, 09.30-11.00 Uhr

Vera Kaltwasser

Vortrag:

Das Potential der Achtsamkeit im pädagogischen Kontext

Das Wort Achtsamkeit ist in aller Munde, aber was impliziert eigentlich die Haltung der Achtsamkeit? Wie kann sie ausgebildet werden?

Die wissenschaftlichen Untersuchungen aus den Bereichen der Hirnforschung und Psychologie halten hier Antworten bereit, die vor allem das enge Wechselspiel zwischen Körper, Gedanken und Gefühlen betreffen. Eine Vielzahl von Studien belegt inzwischen, dass eine Praxis der Achtsamkeit dem Einzelnen hilft, Stress zu bewältigen und die persönlichen Ressourcen zu entfalten. In dem Vortrag werden die theoretischen Grundlagen und jüngsten Ergebnisse der Achtsamkeitsforschung erläutert und konkrete Konzepte zur Umsetzung im pädagogischen Alltag vorgestellt, die Unterrichtenden helfen können, im Schulalltag ihren ganz persönlichen inneren und äußeren Stressoren auf die Schliche zu kommen, sie wahrzunehmen und zu entschärfen. Vera Kaltwasser stellt außerdem kurz das Rahmencurriculum „Achtsamkeit in der Schule“ AISCHU vor, dessen Wirkung von Forschern der Universität München (Psychologie) und Hochschule Coburg (Gesundheitswissenschaften) mit Studien untersucht wurde.

Workshops:

Workshops, Donnerstag, 20.09.2018, 09.00- 10.30 Uhr

Workshop 1: Sonja Dargatz

„Erforschung und szenische Darstellung der 7 Resilienzfaktoren nach Reivich und Shatte“

Im Rahmen des Workshops wird eine handlungsorientierte Unterrichtssequenz thematisiert, die inhaltlich multiple interdisziplinäre Bezüge aufweist: Aus psychologischer Sicht wird die Salutogenese- und Resilienzforschung herangezogen, aus politischer Sicht wird auf die Biographie einer jüdischen Pädagogin Bezug genommen. Auf der Basis dieser Grundlagen wurden von SchülerInnen eines 12. Jahrgangs zwei Bilderserien entwickelt, die sowohl die psychologischen als auch die politischen Inhalte wiedergeben. Dieses Projekt wurde mit einem Förderpreis des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten ausgezeichnet.

Workshop 2: Beate Herre

Humor- der Schlüssel für mehr Leichtigkeit und Lebenszufriedenheit

„Eine ernste Sache mit Humor zu betrachten heißt noch lange nicht, ihren Ernst zu verkennen.“ –Peter Bamm“

Martin Seligman spricht in der Positiven Psychologie von sechs sogenannten Tugenden, denen insgesamt 24 Stärken zugeordnet sind, die uns zu einem zufriedenen, sinnerfüllten Leben verhelfen und die Entwicklung zur seelischen Widerstandskraft unterstützen. Eine dieser Stärken ist Humor. In diesem Workshop werden wir uns theoretisch und mit vielen praktischen Übungen mit folgenden Themen beschäftigen:

Humor als Reserve/ Humor als etwas Individuelles/ Humor als eine Strategie, mit der man den inneren Miesmacher austricksen kann/ Humor als eine Möglichkeit, schwierige Lebenssituationen liebevoll ins Leben einzubeziehen.

Workshop 3: Iris Bohnert/ Natalie Rappert

Mit Mut zum Lernen- Angewandte Lernpsychologie am Beispiel des Mut Camps

In diesem Workshop erhalten die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, in die Rolle von Jugendlichen zu schlüpfen, die an so genannten Mut Camps teilnehmen, in denen sie neue, andere Zugänge zum Lernen erfahren und alte Blockaden auflösen. Dabei wird mit realen Fallbeispielen gearbeitet und die Erfahrungen werden anschließend aus der Perspektive der systemischen Pädagogik reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam überlegt, welche Entwicklungen für Schule vielleicht förderlich wären, damit Lernen uns und unsere SchülerInnen nicht müde macht, sondern mutig.

Workshop 4: Brigitte Keil

Lachyoga

Im Workshop „Lachyoga“ geht es tatkräftig darum, Glücksendorphine mit deutlich spürbarer Wirkung zu produzieren. Lach- und Bewegungsübungen, sowie spielerische Tanz- und Atelemente wechseln sich ab und sind so aufeinander abgestimmt, dass sie vitalisieren, auflockern und die innere Verspieltheit und Kreativität in uns erwecken. Lachen steht in direkter Verbindung mit unserer Lebensenergie und hilft aus dem Funktionieren und erstarrten Rollen zu erwachen. Angestaute Emotionen fließen ab, der Verstand macht Platz fürs Herz und der Kontakt zu Anderen wird erleichtert. Eine Lachmeditation und Entspannung runden den Workshop ab.

Workshops, Freitag, 21.09.2018, 09.00-10.30 Uhr

Wdh. WS 1, WS 2 und WS 3

Workshop 5: Dominik Dallwitz-Wegner

Glücksmomente erkennen und erblühen lassen

Das „Schulfach Glück“ vermittelt z.B. Vertrauensbildung, Optimismus, Werteorientierung, Zielerreichung, Selbststeuerung und Achtsamkeit. Es fördert nachweislich Lebenskompetenz und Lebensfreude. Es orientiert sich an verschiedenen psychologischen Modellen und verwendet vielfältige Methoden wie Erlebnis- und Theaterpädagogik, Mentaltraining, Kunst und Atemtechniken. Der Workshop führt in das Grundkonzept ein und macht es anhand einzelner Beispiele erfahrbar. Dominik Dallwitz-Wegner ist seit 2007 Redner, Autor und Seminarleiter. Ihm sind Kompetenz, Humor und tief sinnige Leichtigkeit wichtig. Gehen Sie mit ihm ein Stückchen mit auf dem Weg zu mehr Glücksmomenten und Zufriedenheit.

Workshops Freitag, 21.09.2018, 14.00- 15.30 Uhr

Wdh. WS 5

Workshop 6: Prof. Dr. Matthias Jerusalem

Minderung von Prüfungsangst und Förderung von Selbstwirksamkeit durch Transparenzpapiere.

Transparenz spielt eine wesentliche Rolle für Motivation und Verhalten im Lern- und Leistungsbereich. Mangelnde Transparenz und Unsicherheit sind frustrierend und demotivierend. Transparenz reduziert Stress, erhöht die Effizienz der Vorbereitung und fördert Lernen, Leistung, Erfolgchancen und Selbstwirksamkeit. Insbesondere vor wichtigen schulischen Prüfungen ist eine hohe Transparenz der Anforderungen, Vorbereitungsmöglichkeiten und konkreter Kriterien der Leistungsbewertung besonders wichtig. Im Workshop werden in Kleingruppen gemeinsam für spezifische Fächer oder Prüfungsthemen schriftliche Transparenzpapiere entwickelt, die den genannten Transparenzanforderungen bzw. -kriterien entsprechen sollen. Die erarbeiteten Vorschläge werden anschließend im Plenum vorgestellt und besprochen. Abschließend erfolgt eine Diskussion des Transparenzkonzeptes sowie seiner Einsatzmöglichkeiten und Wirkungen in der Schule.

Workshop 7: Vera Kaltwasser

In dem Workshop können die Teilnehmer im praktischen Tun zu „Forschern in eigener Sache“ werden. Die Bewusstheit für eigene, festgefahrene Muster befreit und ermutigt dazu, die Bandbreite der eigenen Fähigkeiten auszuloten, Überforderungssituationen frühzeitig zu erkennen und proaktiv gegenzusteuern. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, in verschiedenen dialogischen und kontemplativen Übungen die Wirkung „am eigenen Leib“ zu erspüren, was unter Umständen dann dazu führt, dass Achtsamkeitsübungen in den persönlichen Alltag integriert werden.

Workshop 8: Sonja Dargatz

„Entwicklung von Imaginationskräften und ihre alltägliche Umsetzung im Rahmen der Positiven Psychologie“

In diesem Workshop wird Bezug genommen auf verschiedenste Imaginationsübungen, von denen nicht nur traumatisierte Kinder und Erwachsene profitieren können, sondern auch SchülerInnen in Klausuren- und Prüfungsphasen sowie LehrerInnen in Stressphasen. Im ersten Teil des Workshops werden theoretischer Hintergrund und methodische Hinweise besprochen, im zweiten Teil wird eine ausgewählte Imaginationsübung mit den TeilnehmerInnen durchgeführt und ausgewertet. Literaturhinweise werden ausgehändigt.

Workshop 9, Teil 1: Uda Majer - Institut für Kinesiologie und ganzheitliche Heilbegleitung

„Damit das Lärnen Schpass macht“

„Brain Gym“ ist kinesiologische Lernförderung. Es vereint die Erkenntnisse der modernen Gehirnforschung und die jahrzehntelange empirische Arbeit von Pädagogen und Psychologen. Das Gehirn lernt immer, ob wir wollen oder nicht. Wir entscheiden mit, was und wie es lernt. Das Gehirn steuert die Muskeln und die Muskeln steuern das Gehirn. Das ist wahr. Manchmal stehen wir „wie die Kuh vorm neuen Tor“ und kapiert nix! „Black out“ im Hirn! Konzentration ist weg und überhaupt „null Bock“. Dabei wollen wir doch gut sein, egal ob Lehrer oder Schüler, Groß oder Klein! Was also tun? Brain Gym bietet optimale Gehirnorganisation durch einfache, kurze und leichte Körperbewegungen, die gut in den Alltag zu integrieren sind.

Workshops Freitag, 21.09.2018, 15.45- 17.00 Uhr

Wdh. WS 8

WS 09, Teil 2: Uda Majer

WS 10: Dr. Christine Schreiber und Jürgen Malach

Wohin bewegt sich der Psychologieunterricht? Gesprächsrunde zur Psychologiedidaktik, Stand der Diskussion, Überlegungen, Austausch